

# Reduzieren auf das Wesentliche

Mit ihrem Werkstückpalettierer bietet die Simplify Engineering AG eine Automatisierungslösung für kleine bis mittlere Losgrößen. Neben dem geringen Flächenbedarf überzeugt das Speichersystem vor allem durch die flexible Handhabung.

(pi) Die Voll- oder Teilautomatisierung der mechanischen Fertigung ist für Zulieferer ein möglicher Schritt, um den Würgegriff des niedrigen Euros zu lockern. Dabei stehen vor allem kleine und mittlere Unternehmen vor der Herausforderung, eine für sie passende Automatisierungslösung zu finden. Das System muss flexibel einsetzbar sein, auch bei beengten Platzverhältnissen. Es muss einfach zu bedienen sein. Und, die Investition muss wirtschaftlich sein, darf also einen überschaubaren finanziellen Rahmen nicht sprengen.

Mit dem Werkstückpalettiergerät der Simplify Engineering AG hat sich die Högg-Produktionstechnik diesem Ideal weitgehend angenähert. Der Werkstückpalettierer speichert Rohlinge und Fertigteile auf insgesamt zehn Paletten, die jeweils bis zu 25 kg aufnehmen können. Ist der Speicher maximal bestückt, beträgt die mögliche Werkstückhöhe 80 mm. Die Form der Aufnahmen ist Werkstück-spe-



**Günstig: Blechschablonen dienen als Aufnahme für die Werkstücke auf den Paletten.**

zifisch wählbar. Bei empfindlichen Teilen kann der Anwender sogar auf Kunststoffpaletten zurückgreifen.

In der Standardversion nimmt der Speicher 600 × 400-mm-Paletten auf. Aufgrund des modularen Aufbaus – ein Grundrahmen und darauf aufgebaute Systemprofile – kann das Gerät individuell nach oben oder unten skaliert werden.

Der Palettenspeicher wird je nach Bedarf an die Werkzeugmaschine angedockt. Das Handling in die Werkzeugmaschine übernimmt ein Roboter. Simplify Engineering hat dazu eine Schnittstelle zur Werkzeugmaschine geschaffen, um Roboter unterschiedlicher Hersteller adaptieren zu können.

«Der Vorteil unserer Lösung ist», sagt Patrick Gutknecht, «dass wir eine Palettierung anbieten, die unabhängig vom Takt der Maschine funktioniert. Der Anwender kann das Gerät beschicken oder Paletten entnehmen, ohne dass der Roboter seine Arbeit unterbrechen muss.» Laut Gutknecht, Geschäftsführer der Högg-Tochter Simplify Engineering AG, die den Palettenspeicher konstruiert hat, ist diese Lösung sehr speziell: «Das können



**Flexibles Palettieren für die mannlose Fertigung: Die Paletten werden manuell beladen, und der Roboter kann sie chaotisch abarbeiten.** (Bilder: Högg, TR)

andere Systeme nicht. Eigentlich muss immer das Ende einer Taktzeit abgewartet oder der Handlingsvorgang abgebrochen werden.»

Diese Flexibilität rentiert deshalb den Einsatz in der mannlosen Schicht genauso wie in der bemannten; egal, ob der Roboter nur eine Stunde läuft oder eine ganze Schicht hindurch. Denn der Mitarbeiter kann nach eigenem Ermessen den Palettierer bedienen und ist nicht an ein Taktzeitende gebunden.

In der Grundversion kostet der Palettierer etwa 15 000 Franken. Die Version mit Beladetisch und weiteren Ergänzungen ist für rund 30 000 Franken erhältlich. ■

**Simplify Engineering AG**

9630 Wattwil, Tel. 071 987 73 51  
info@simplify-ag.ch